

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

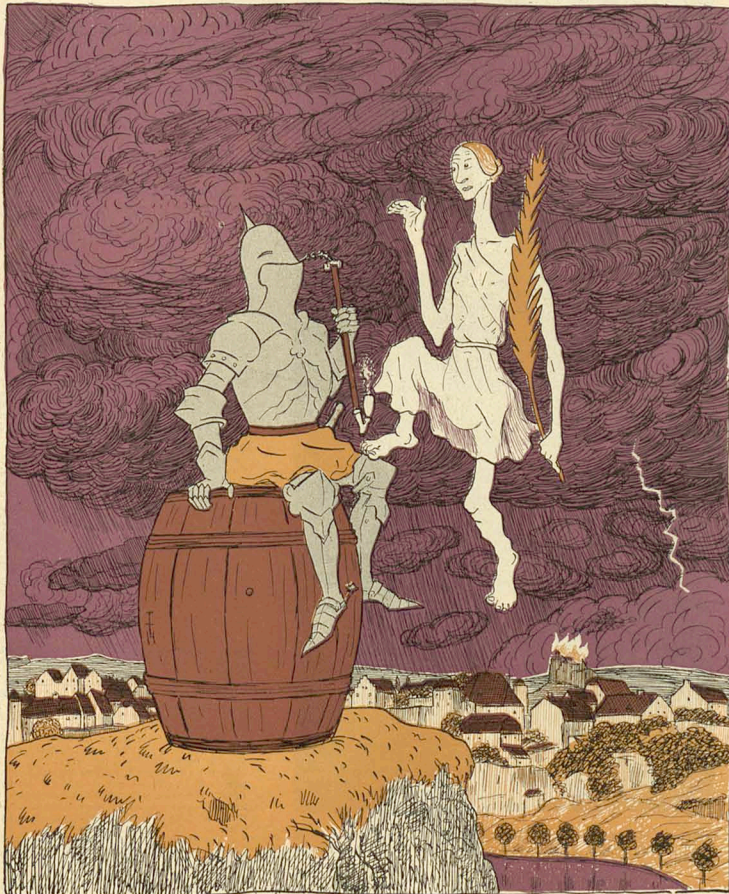
Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 834

Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Das europäische Gewitter

(Zeichnung von Th. Th. Seime)



Friedensengel: „Wickel dich ein unter dem Falterfaß! Weißt du nicht, daß Gien den Blick anzieht?“



„Jezt müßt da Warras Geld sammeln für an neuen Richtsturm, weil in den alt'n da Witz ei's'schlag'n hat. Na, mei Labs, an Handherrn, der wo sei eigens Haus s'gib't, dem gib i nig.“

's ist erfreulich und schön zu lesen,
Unser Deutschland ist reich gewesen
In Erfolgen die letzten Wochen.
Alle haben wir ausgeflohen.
Erit Marokko; sein abgegriffen,
Sind in Tanger gar wohl gelitten,
Haben die Welt in Atem gehalten,
Stoff gegeben für tausend Spalten.
Und das Staunen war kaum verwunden,
Haben wir wieder was Neues gefunden,
Sind zum leider verkrachten Jaren
Unvermutet und jählings gefahren,
Alle Reporter und Preßkarnickel
Schreiben längliche Leitartikel.
Deutschland voran in allen Blättern,
Fett gedruckt mit den größten Lettern.
Ja, man kann es schon überschauen,
Was für Dinge noch sonst geschehen,
Als zum Beispiel: Es sind gefloren,
Sind gefallen und sind verdorben,
Fielen dem Tode als reiche Beute
Wieder hundert der jungen Leute,
Die zum Süden herunter kamen,
Stöhnend liest man die deutschen Namen,
Morgen sind sie wieder vergessen;
Wenn wir Holz die Erfolge messen,
Und uns glücklich und mächtig wähnen,
Kinnen leise die Muttertränen.

Peter Schlemihl

Betten

Von Kurt Kraus

Jeden Abend saßen der Kuttmann, der Warras und der Wapfeler, drei alte Junggeleißen, bis Mitternacht im Wirtshaus. Dann gingen der Kuttmann und der Warras brau zu Bett. Der Wapfeler blieb noch so lange mit irgend wem schlafen, denn er litt an einer Obsoletenkrankheit gegen das Bett. Da er nie freiwillig darüber sprach, sondern höchstens sie und da unter heiligem Fluchen erklarte, die meiste Zeit verbrachte man mit Schlafen, und daß er das Bett lieber jeder mitleidigen Hand so lange, braunen die beiden Freunde nicht weiter in ihn, denn sie hätten auch ihren Sperras, über den sie nicht gerne sprachen.

Dem Warras zum Beispiel schied es jedesmal auf die Ehre, wenn er ein Mißgeschick sah, so daß er sich jeden Sonntagabend schon wieder die Hände waschen mußte, da er von Verurteilten wegen mit Mißgeschickern so oft in Verbindung kam wie kaum ein anders männliches Wesen. Der Kuttmann wiederum litt unter einem unangenehmen Eiderdarmen gegen die braune Farbe.

Eines Tages nun hatte der Kuttmann den Befehl ausgehen lassen, daß bis zum nächsten Werktag in der Kreisstadt alle Betten grün anzufärben seien. Da sah der Kuttmann sehr ins Zerbrechliche gebracht hätte, wenn er eben nicht glücklicherweise der Herr Kuttmann gewesen wäre, so kamen die drei abends im Wirtshaus endlich einmal auf ihre Sperras zu sprechen, was er ihre hatte der Kuttmann vor Mitternacht, daß man ihn hatte einpflanzen wollen — ihn! — bereit sich das Glas Orang getrunken. Anzugeschrieben die beiden andere auch. Denn für den Warras war der Kuttmann nicht nur ein lieber, weisungsangewandter Freund, sondern auch der Korrespondent der Schulinspektion, dem man zu Willen sein mußte, soweit es sich nur irgend mit einem christlichen Gewissen vereinigen ließ. Und der Wapfeler hielt sich schon wegen des Mißgeschicks, mit dem er schiedlich hand, gerne gut mit dem Herrn Kuttmann.

Der Warras fragte gar bereitwillig über seine Unterleiber allsonntägliche Zeichen, und wie das ins Werk ginge. Der Kuttmann schmerzte unter Köhlen, er müde Jahre nicht schlafen — jetzt erst recht! —, der bei ihm mit braunem Haut, in brauner Farbe oder braunen Gelen erschienen. Nur der Wapfeler schlief. Da begann der stämmliche Warras die Beine zu berühren und sprach: „Wahrlich, es geschieht nicht Zwecklosheit in den Betten! ... Wenn sie um Himmel können können! ... Die Farbe der Haut schuld, in die sie gefärbet haben, ist zu Zug und Zug geworden, wenn der Gott der Hölle nicht in ihnen um. So vielen beneideten Weibern blauen sie nicht mehr nur zum Schlafen oder um daselbst in Hülften Kinder zu zeugen, sondern ...“ Er brach schließlich sich heftig an dem ersten Glas Orang, das er zum Wande schlief.

Der Warras fuhr fort: „An Glas und Rand, bei hoch und gering ist die Bettstatt, die und zur W' ist nach der Tages Licht“

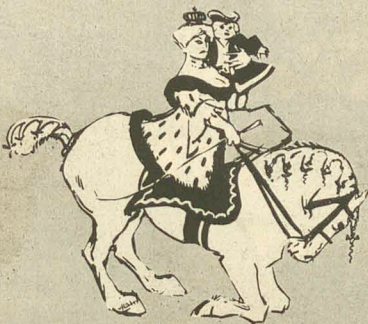
(Schluß auf Seite 233)

Das ungarische Pferd,

(Zeichnungen von O. v. Frenetti)

unter Brinn,

unter Maria Theresia,



unter dem Kofaken 1848

und unter Fejervary 1905

Lieber Simplificissimus!

Wann 1885 wurden die beiden Brüder Wagner aus der Militärschule als Leutnants ausgesendet — einer nach Bemberg, der andere nach Triest. Unglücksfälligkeit verwechselten sie beim Einpacken ihre Kofferstücke durcheinander.
— „Guttenfort schenken sie sich vor, einander bedrögen zu schreiben — aber, mein Gott, man kommt so schwer dazu. Endlich ist Feuer — nach zwanzig Jahren — ein Oberleutnant von Triest nach Bemberg transferiert worden.
— „Du,“ sagt ihm der jüngere Wagner, „sei so gut,

nimm den Rißch da mit und gib ihn meinem Bruder. Bei Gelegenheit soll er mir mal meinen Kofferchen.“

Ein sehr elegantes junges Mädchen wird an einen viel älteren, wenig adretten Mann verheiratet.
Schon auf der Hochzeitstafel macht sich ein völliger Mangel an Heiterkeit bemerkbar, und die junge Frau beschwert ihn, doch wenigstens ein bis zweimal wöchentlich die Wäsche zu wechseln, worauf er ihr enträthet zur Antwort gibt:
„Ich bin doch keine Kofette!“

In D. hatz Hätzl im richtigen Mannesalter ein Oberster. Er hinterließ eine zahlreihe, unversorgte Familie. Eine große, würdige, viel bewegte Zehnerfamilie umgab das Grab. Nachdem der Herrliche eine glückliche, ausfallend phantastische Witwenzeit gehalten hatte, begab sich ein junger Herrscher der Verlobung, deren alter Herr der Herzogin geordnet war, an das Grab. Er legte einen Kranz nieder und hielt dabei eine kurze Rede, die mit folgenden Worten schloß: „Deinen Leib, geliebter alter Herr, haben wir in die Hölle über geschickt; dein Geiß aber nicht, umhüllt von den Farben unserer Verlobung, aus den Wolken auf und herab.“

Herfomer-Rennen

(Zeichnung von Bruno Paul)



„So a Gemeinheit! Wijjen Sie, unter de Freidrichter war a O'richtvolljcher, und wia'r i mit no a paar Münchner Bauherrn am Start sinn, hat er ins de Benzinnmag'l p'jand'!"

Der Börstianer

(Zeichnung von F. v. Reznicek)



„Ofen will ich sein und wahren ohne Zinsen, wenn ich die Welle nicht beneide, die mit Ihnen koch.“

und Kige gegessen, ein Weizen geerntet. Aber meine lieben Freunde... er blühte auf den Wäpfechen... das ist täglich, weil ich immer gesund... auch auf, er ist doch auch noch eine Glücke bei Frieden...

nicht mehr Nohe ist. Was Cyprian. Ich hätte einen Freund... Schweißblinde über er verlor sich. Nicht aus Cyprian... Weil das Nohe ist beunruhigt. Seine Frau war für einen... Schweißblinde und zu blühend, und erfordert war für...

Nun hängt verdrießlich jedem Kister Die trockne Glunge aus dem Maul. Die Köpfe glühen rot und röter, Der wilde Schymmann reckt sich faul.

Wie dünnt dem Menschen doch ein Kleines, Was die Gemüthe sonst erpicht! Der hiedre Bürger stimmt nur eines Wie glückt's ihm, daß er milder schmeckt?

Weiß Gott, es ist ein Born des Segens, Daß solche Not vom Himmel kam! Statt altmühsigen Bemögens Sorgt jeder für den eignen Kram.

O Deutschland, teures Volk der Denker, Streck dich zum Schlummer ungeniert. Ruh aus im Schoße deiner Lenker: Es wird getreulich fortregiert.

Nach 1840

Der „Stimpelmann“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Angabe per Nummer 20 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (3 Nummern) 2.25 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband) und Österreich-Ungarn 2.50 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 4.20 Mk. in Balle verpackt 6 Mk. pro Ausland 6 Mk. pro Jahr 6 Mk. (bei direkter Zusendung 12 Mk. resp. 14-40 Mk.).

Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Stimpelmanns“, Kasselstr. 71, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder sowie blutarme sich matt fühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene jeden Alters... Dr. R. M. E. L's Haematogen. Der Appetit erwhacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Taschen-Fernseher. Zugleich Vergrößerungsglas, Brennglas, Spiegel- und Augenspiegel. ganz zusammenlegbar. Bequem in der Tasche zu tragen, nur gegen Nachnahme Porto 20 Pfg. Nahlwaren-Fabrik und Versandhaus... E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 2.

Stottern. Die Quackliber-Kur. Einmal ein Professor... Die Quackliber-Kur... Stottern... einmal ein Professor... Die Quackliber-Kur... Stottern...

Herzleidende. Nervöse, Rheumatischer befragt Euren Arzt über Apotheker Kopp und Joseph's „Kohlensäure-Bäder“ Marke „Zeo“ mit Fichtennadel-extrakt... Fabrik: BERLIN W. 37, Potsdamer Strasse 122 c.

Schleussner-Platten

Gelb-Etikett

für alle Zwecke der Portrait- und Landschaft-Photographie die Zwecke der modernen Portraitphotographie. Erhältlich bei den Händlern oder direkt von der Trockenplattenfabrik

Blau-Etikett

von höchsterehrbarer Empfindlichkeit, Weichheit und Modulationsfähigkeit, besonders für schärfe-Photographie. Abk. Geb., Frankfurt a. M.

Viridin-Platten

hervorragend farbenempfindlich für gelbe und gelbgrüne Strahlen. Abk. Geb., Frankfurt a. M.

wegen ihrer hohen Empfindlichkeit, Reinheit, Zuverlässigkeit als erste Marke für Fach-u. Amateur-Photographie anerkannt.

Buchführung

lehrt betriebl. Prospekt frei. G. HARTELL, Bielefeld.

WER Stellung sucht verleihe per Karte die Allgemeine Verkaufsstelle, Berlin N. 30/9.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unternehmungs-Erfolg garant. Verlangen Sie Uratlasung. M. Frisch, Bücherexperte, Zürich 19.

250 Briefmarken 1 M. 75

Techn. Mitt. f. Malerei

Brauchen Sie Geld?

Künstler-Originale

Goerz-Triëder-Binocles.

Photogr. Apparate

Grammophone

Musik-Werke

Zithern

Photogr. Apparate

Grammophone

Musik-Werke

Zithern

Photogr. Apparate

Grammophone

Musik-Werke

Zithern

Photogr. Apparate

Grammophone

Musik-Werke

Zithern

Photogr. Apparate

Grammophone

Musik-Werke

Zithern

Gerade so geht es

auch ihnen oder Ihren Angestellten ohne und mit



„OMEGA“ Rechenmaschine.

D. R. P. u. Ausl. Pat. ang.

in der billigen Preislage von 35 Mark.

Capacität 999, 999, 999.

„Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division etc.“

Endlich eine wirklich brauchbare billige Rechenmaschine, welche für jedes Bureau und für jeden, der mit Zahlen arbeitet, ein unentbehrlicher Rechen- und Geld-Sparer ist. Bitte verlangen Sie gef. beste noch gratis und franco illust. Prospekt unter Anerk.-Schreibung von

Justin Wm. Bamberger & Co., Präzisionsmaschinen-Fabrik, München 2.

Vertreter in allen Ländern gesucht!

Gegen bequeme Teilzahlungen

liefern wir

Grammophone
garantirt echt, mit
Hauptmusik-Platten
Photographen
von
20 Mk.
aus
wärts

Photogr. Apparate
nur Marken wie
Goerz, Hüttig,
Kodak etc. so
wie alle Uten-
silien zu
mässigen
Preisen.

Goerz Triëder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in WIEN XIII.
Illust. Preisbuch No 206 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Musik-Werke
selbst-
spielende
oder
Klavier-
instru-
mente
mit aus-
wechsel-
baren
Metall-
saiten
von 18 Mark an aufwärts.

Zithern
aller Arten,
Saiten-
Instrumente,
Violinen,
Mandolinen,
Gitarren etc.
von 12 Mark an.

das lichtstärkste
Prismen-Verglüh
für Heize, Jagd,
Theater etc.
geg. bequeme
Teilzahlung

Preisliste No. 221 f. kostenfrei.

Bial & Freund in Breslau II.

Geg. 30 Pfg. in Marken und. Hoch 25.
Hamburg Knochenhauerwall 18, wiesens-
schmidt, Broich (Prof. Knochen u. Aus-
sicht „Amstel“). Eine, bewährt, sauer,
mittel, ohne Datt, von Akeron warm
empfohlen, a. staltst unendlich gegen

Korpulenz.

Prof. L. W. schreibt: „Verwachte
„Amiral“, erstele raschen Erfolg, wo-
durch veranlasst wurde, die Kur zu
kannnen zu empfehlen.“

Nur erstklassige Fabrikate wie
Riettschel, Rodenstock etc.
gegen bequeme Teilzahlungen
zu Originalmarkenpreisen. Bei Bar-
zahl. Rabatt. Hervor. Neuesten
Goerz Triëder-Binocle,
Hilfsvergrößer. Katalog kostenfrei!

Schoenfeldt & Co. Hansa
BERLIN SW II. Hermannsberg Str. 9

Garantirt echtes Gewächse der Champagne

Man verlange Preislisten

Blankenhorn & Co
ST. LUDWIG

Versand der Fürstl. Mineralwasser von Ober-Salzbrunn

Salzbrunner

Seit 1601 medicinisch bekannt.



Oberbrunner

Arztlich empfohlen bei
Erkrankungen der
Atemungsorgane, bei
Magen- und Darmkatarrh,
bei Leberkrankheiten,
bei Nieren- und Blasen-
leiden, Gicht- u. Diabetes.

Verantwortl. für die Redaktion Julius Kinnelkopf; für den Inseratenteil Max Palmel, beide in München.
Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion: München, Kanthofstraße 91. — Druck und Expedition von Strecker & Schröder in Stuttgart.
Hierzu eine Beilage

Photograph
Apparate
Theater- und
Festliche
Musik- und Sprechwerke
bilden
OTTO MÜLLER & Co.
Braunschweig
neue Systeme
Monstraten
Kataloge
kostenfrei



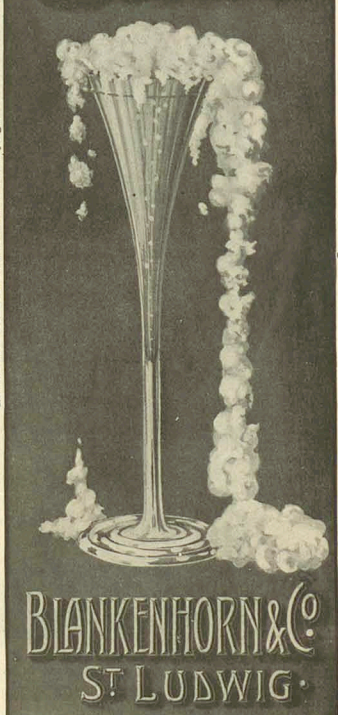
AGENTEN GESUCHT

für den Vertrieb von Schmucksachen aller Art

in
Semi-Emaille und **Brachen, Anhängern,**
echter Emaille Manufakturkristallen u.
welche nach jeder Photographie zu billigen
Preisen hergestellt werden.

W. A. Derrick, Berlin, Potsdamerstrasse 52.
HOHER VERDIENST.
Kataloge gratis und franco.

CHAMPAGNE STRUB



Garantirt echtes Gewächse der Champagne

Man verlange Preislisten



„Wenn's dir schlecht wird, Kurt, dann in die Hufe! Des Königs Hof muß rein bleiben.“

Beiblatt des Simplificissimus

München, den 15. August 1905

Verlag von Albert Langen in München

Die neue Regierung in Bayern

(Zeichnung von Bruno Paul)



beeilt sich den eroberten Thron einzunehmen. Man hegt erste Besorgungen für den ehrwürdigen Beisel.

Der Allgütige

(Zeichnung von G. Schöner)



„Weil die nur Gott das Leben gelassen hat, Wablmir!“ „Ja, und die Junge, Mütterchen, damit ich seine Güte lobpreisen kann.“

